

Ein Fantasy-Epos voll fesselnder Spannung und Gefühl

Die Kontinente Yuros und Antiopia sind seit jeher von einem unpassierbaren Ozean voneinander getrennt. Lediglich alle zwölf Jahre sinkt der Meeresspiegel, die Brücke der Gezeiten steigt aus den Fluten empor und verbindet die beiden Länder miteinander. Dann ist die Zeit gekommen für den Handel zwischen West und Ost und für den Austausch von Kulturen - allerdings auch für Krieg. Bereits zweimal entsendete Yuros seine Armeen von Kriegerern und Magiern, um das Nachbarreich zu unterwerfen und Tod, Verwüstung und schreckliches Leid über Antiopia und dessen Bevölkerung zu bringen. Und bald droht dem Osten abermals große Gefahr, denn in wenigen Monaten kommt die nächste Mondflut. Das Schicksal der Welt hängt von drei Menschen ab.

Da ist der junge Viertelblut-Magus Alaron, der kurz vor dem Abschluss seiner Ausbildung steht und den nächsten Kriegszug nach Antiopia kaum noch erwarten kann. Doch dann zerschlagen sich all seine Wünsche, als er durch die Prüfung fällt. Plötzlich sieht Alaron einer unsicheren Zukunft entgegen - genauso wie Elena, die nach dem gewaltsamen Tod der Königs von Antiopia die Seiten wechselt. Eigentlich ist sie als Spionin für den Magus Gurvon tätig, aber arbeitet fortan gegen dessen Pläne von einem Umsturz in Antiopia. Und dann ist da die 16-jährige Ramita. Sie wird von ihrem Vater zu einer Heirat mit den über 300 Jahre alten Antonin gezwungen - und zerbricht beinahe daran, denn Ramitas Herz schlägt für einen anderen ...

Fantasy, die einfach zum Seufzen schön ist - David Hair schreibt Geschichten, die einen geradezu magisch anziehen und in andere Welten entführen. "Die Brücken der Gezeiten - Ein Sturm zieht auf" ist der Stoff, aus dem beste Unterhaltung am liebsten immer gemacht sein sollte. Man fühlt sich während des Lesens wie in einem Traum gefangen, in einem Traum, aus dem man hoffentlich so schnell nicht mehr erwachen wird. Kein Wunder, denn die Worte des neuseeländischen Autors sind die reinste Verführung, der garantiert niemand widerstehen kann. Eben Literatur mit geradezu berauscher Wirkung. Zu solch einem wundervollen Vergnügen kann man definitiv nicht Nein sagen, denn der vorliegende Roman bedeutet einen Genuss sondergleichen.

Mit "Die Brücke der Gezeiten" gelingt David Hair eine atemberaubend gute Fantasy-Saga, die den Leser bis zur letzten Seite gefangen nimmt und ihn ganz sprachlos macht. Der neuseeländische Autor schafft hier ein Erlebnis jenseits von Raum und Zeit. Bereits der erste Band, "Ein Sturm zieht auf", lässt keine Wünsche offen. Noch während der Lektüre sehnt man sich nach der Fortsetzung "Am Ende des Friedens". Wow!

Susann Fleischer 06.01.2014

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)